

4. Selbstporträt, Steckbrief

2.–9. Kl. 45 Min.



a) Die LP trägt mit den S zusammen, was alles auf einen Steckbrief gehört: Name, Vorname, Alter, Hobbys, Lieblingsessen, -musik, -schulfach, -buch, Klassenlehrer/in, Herkunft, Adresse etc.

b) Anschließend gestaltet jede/r S auf einem Blatt (A3, evtl. A4, wenn möglich festes Papier) ein Selbstporträt bzw. einen Steckbrief von sich. Dieser kann auch mit einer Zeichnung, einer Fotografie, weiteren Bildern und Objekten verschönert werden.

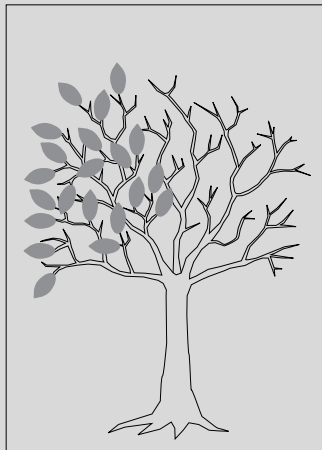
c) Schlusspräsentation und gemeinsame Diskussion, was bei welchem Steckbrief besonders gut gelungen ist.

5. Gemeinschaftswerk: Geschichten- oder Wunsch-Baum

2.–9. Kl. 70 Min.



Material:
Großer Papierbogen A1.
Grüne Blätter A4.



a) Auf ein großes Papier (Packpapier oder 2 Flipchart-Bögen) zeichnen die S einen großen Baum mit vielen Ästen und Zweigen. Es soll genügend Platz für Blätter bleiben.

b) Jede/r S erhält ein grünes Blatt Papier, aus dem er zwei Baumblätter ausschneidet. Auf jedes Blatt schreibt er/sie entweder eine kurze Geschichte oder (wenn z. B. ein Wunsch-Baum aufs neue Jahr hin entstehen soll) einen Wunsch.

c) Die Blätter werden aufgehängt; die S lesen sich gegenseitig vor, was sie geschrieben haben.

7

Rätsel mit Sprache

Ziel

Förderung der Schreibmotivation durch attraktive Schreibanlässe, die im anschließenden Unterricht als Rätsel aufgegriffen werden.

1. Lösungswort-Sätze

1.–3. Kl. 20 Min.



a) Die LP spielt mit den S an der Wandtafel ein oder zwei Beispiele von Sätzen durch, in denen sich Lösungswörter verstecken. Beispiel: Heute arbeitet Usam sorgfältig → Lösungswort «Haus». Die S müssen die Regel begriffen haben (man findet das Lösungswort, wenn man jeweils die ersten Buchstaben der Wörter im Satz zusammensetzt).

b) Gemeinsam werden 1–2 Sätze erfunden, anschließend arbeiten die S allein oder in Zweiergruppen weiter. Sie erhalten Papierstreifen, auf denen sie vorne den Rätselsatz und hinten das Lösungswort schreiben.

c) Zum Abschluss werden die Streifen ausgetauscht und gegenseitig gelöst.

2. Beschreibungs-Rätsel

4.–9. Kl. 40 Min.



Material:
Zeitschriften zum Bilderausschneiden.

a) Die S bringen ein Objekt mit (z. B. eine Wollsocke), zeichnen ein Objekt oder wählen ein Bild aus (selbst mitgebrachtes Bild oder Foto aus einer Zeitschrift, die die LP bereitstellt). Die Zeichnung, das Objekt oder die Fotografie wird auf ein Blatt geklebt.

b) Die S beschreiben ihr Objekt oder Bild in mehreren Sätzen, ohne aber den Namen des Objekts oder des Sujets der Fotografie zu nennen. Stattdessen sprechen sie von «mein Ding» oder «mein Bild». (Bsp.: «Mein Ding ist warm und aus Wolle. Im Winter hält es einem die Füße warm»; Lösung: Wollsocke. «Mein Bild zeigt Wasser, das von einem Berg herabstürzt»; Lösung: Wasserfall.)

c) Die Bilder werden links im Zimmer aufgehängt, die Texte rechts. Die LP gibt jedem Bild eine Nummer und jedem Text einen Buchstaben.

d) Auftrag: Lest die Texte; versucht das passende Bild oder Objekt zu suchen. Notiert euch die Lösung (z. B. 2 – D, 4 – B).

3. Kreuzwörtertsel erfinden

5.–9. Kl.

60 Min.



Material:
Kreuzwörtertsel.

a) Die LP analysiert mit den S einfache Kreuzwörtertsel in der Erst- oder Zweitsprache und bespricht, nach welchem «Rezept» man selbst ein Kreuzwörtertsel herstellen könnte.

b) Die S stellen nach diesem Rezept eigene Kreuzwörtertsel her und tauschen sie gegenseitig zum Lösen aus.

Hinweis: Kreuzwörtertsel mit lateinischen Buchstaben können problemlos auch mit entsprechenden Werkzeugen im Internet hergestellt werden, siehe z. B.: <http://www.xwords-generator.de> oder: <http://www.armoredpenguin.com/crossword>

4. Geschichten oder Nacherzählungen mit Fallen, «Schwindel-Geschichten»

2.–9. Kl.

30 Min.



Material:
Geschichte oder sonstiger Text als Vorlage.

Das Grundmuster ist folgendes: Eine Vorlage (Geschichte, Sachtext etc.) wird zuerst korrekt und anschließend mit einigen Veränderungen wiedergegeben, welche von den Zuhörer/innen oder Leser/innen entdeckt werden sollen.

Varianten:

- Mündliche Vorübung: Die LP erzählt eine Geschichte zweimal; beim zweiten Mal verändert sie ein paar Details. Die S müssen genau zuhören und notieren, was beim zweiten Mal nicht korrekt war.
- Die S schreiben selbst eine möglichst genaue Nacherzählung einer Geschichte, die alle kennen, oder einen Text zu einem Thema aus der Geschichte oder Landeskunde des Herkunftslands (z. B. über eine Persönlichkeit, ein historisches Ereignis oder über eine Stadt). In diesen Text flechten sie bewusst 2–3 kleine Unstimmigkeiten ein. Anschließend werden die Texte vorgelesen oder ausgetauscht; die anderen S müssen die Fehler entdecken.
- Vgl. zu weiteren Variationen mit Nacherzählungen Nr. 18.3.